


Schempp®
Schutzverpackung für Kulturgut



Schutzverpackungen für Kulturgut aus Papierwerkstoffen

 Zu den wichtigsten Ursachen für die Entstehung von Schäden an Originaldokumenten gehören die Lagerungs- und Transportbedingungen. Ungeschützte Archivalien, Bücher, Karten, aber auch Objekte anderer Art, wie Textilien, Münzen usw. sind ständig Umwelt-

dauerhaft aufbewahrt werden soll, müssen höhere Anforderungen gestellt werden.

Im Archiv- und Bibliotheksbereich sind die Objekte, die die Box beherbergen soll, aus Papier und sie sollen sehr lange in ihr aufbewahrt werden. Auch museale Sammlungsgegenstände können Schaden nehmen, wenn ungeeignete Materialien für die Verpackungen

Schutzverpackung für Kulturgut

einflüssen wie Staub und Licht ausgesetzt. Werden sie aus den Magazinregalen genommen oder zurückgelegt, kommt es unweigerlich zu mechanischen Schäden, ebenso beim Transport.

benutzt werden und es z.B. zur Säurewanderung oder zur Weichmacherwanderung kommt.

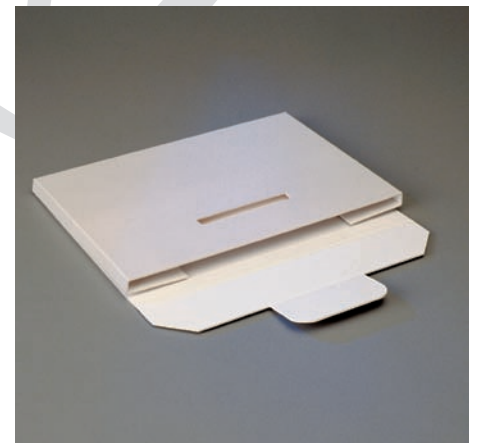
Es gibt noch genügend andere Möglichkeiten, Objekte zu schädigen, und nicht alle Faktoren können vorhergesehen oder beeinflusst werden. Schäden durch ungeschützte Lagerung bzw. ungeschützten Transport aber können mit geringem Aufwand und überschaubaren Kosten vermieden werden.

Geeignete Verpackungen halten Staub und Licht ab und schützen bei Bewegung und Transport. Auch bei Havarien ist es ein sehr großer Unterschied, ob z.B. Wasser direkt auf eine Akte, ein Buch oder eine Textilie trifft, oder ob zunächst einmal ein Karton nass wird. Noch wichtiger ist diese Schutzwirkung bei Bränden.

Geeignetes, alterungsbeständiges Material

Einen gewissen Schutz bietet jede Box. Sie bewahrt die Objekte vor mechanischen Beschädigungen beim Transport und mildert die Auswirkungen kleiner Missgeschicke (z.B. wenn etwas herunterfällt), sie schützt vor Staub, Licht oder anderen Umwelteinflüssen, notfalls hält sie Spritzwasser und Brandablagerungen ab.

Für einfache Verpackungen, die nur kurzfristig, z.B. für Transportzwecke, benutzt werden, reicht das zweifelsohne aus. An eine Verpackung, in der Kulturgut wie Archivalien, Bücher oder museales Sammlungsgut



Schempp
Schutzverpackung für Kulturgut

Max-Planck-Str.12
70806 Kornwestheim

Tel.: 0 7154/2 2233

Fax: 07154/32 98

E-mail: mail@schemppbox.de

Internet: <http://www.schemppbox.de>

Ob eine Box hilft oder sogar noch Schaden anrichtet, hängt entscheidend vom verwendeten Material ab.

Als das Phänomen der Säurewanderung bekannt wurde, mussten die Hersteller und Anwender von Archiv- und Museumskartonagen umdenken: Säurehaltige Kartonagen schädigen, indem die Säure aus ihnen in die eingelegten Objekte wandert. So können sogar solche Papiere sauer werden, die selbst keine säurebildenden Bestandteile enthalten und deshalb eigentlich nicht gefährdet sind.

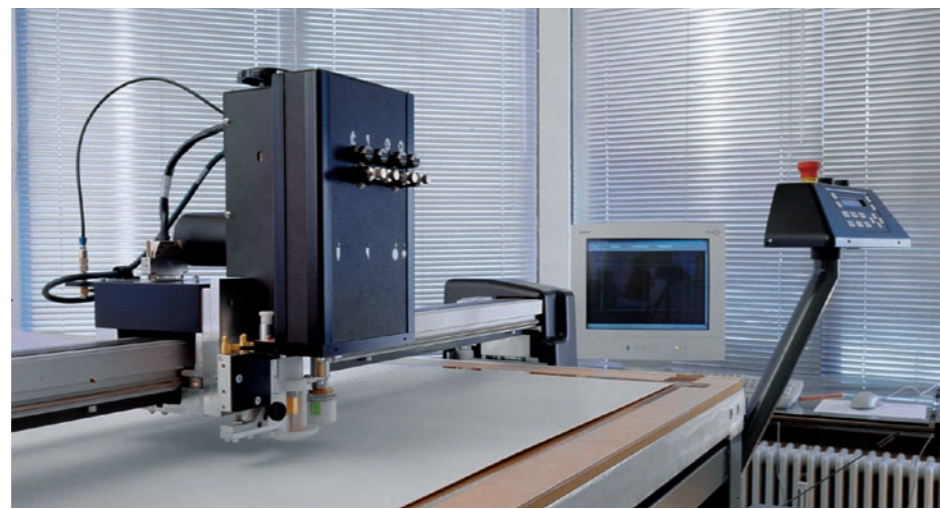
Daraus wurde zunächst die Anforderung abgeleitet, die Kartonagen müssten säurefrei sein. Schon bald wurde die Qualität dadurch weiter verbessert, dass eine alkalische Reserve eingebracht wurde. Sie kann saure Bestandteile neutralisieren, die schon in den Objekten enthalten sind oder die aus der Umwelt kommen. Allerdings wurde es so auch möglich, Materialien zu verwenden, die säurebildende Bestandteile enthalten. Die in ihnen entstehenden Säuren werden für eine gewisse Zeit durch die alkalischen Puffermaterialien neutralisiert.

Diese Entwicklung führte zu einem noch höheren Qualitätsanspruch: Die verwendeten Materialien dürfen nicht nur keine Säuren enthalten, sie dürfen auch keine Bestandteile enthalten, die zu einer Säurebildung führen könnten. Papierwerkstoffe, die diesen Anforderungen entsprechen, können als „alterungsbeständig“ bezeichnet werden. Um diesen hohen Qualitätsstandard zu erreichen, darf bei der Herstellung der Papiere nicht nur – wie schon bei der Herstellung von säurefreiem Papier – kein holzhaltiges Material verwendet werden. Es verbietet sich auch die Verwendung von Recyclingpapier, weil dessen genaue Zusammensetzung unbekannt ist und immer davon ausgegangen werden muss, dass holzhaltiges und saures Material darunter ist.

Alterungsbeständige Papiere sind die Grundlage für die Herstellung von Vollpappe, Wellpappe oder Karton mit den entsprechenden chemischen Eigenschaften.

Für die Herstellung alterungsbeständiger Papiere gelten folgende Normen:

- DIN ISO 9706: Papier für Schriftgut und Druck-erzeugnisse – Voraussetzungen für die Alterungsbeständigkeit
- ANSI/NISO Z39.48: American national Standard for Permanence of Paper for Publications and Documents in Libraries and Archives
- DIN 6738: Papier und Karton – Lebensdauerklassen
- ANSI IT9.16: Photographic Activity Test (für Papiere, die in Kontakt zu fotografischen Materialien kommen)



Material für SchemppBoxen

SchemppBoxen werden nur aus alterungs-beständigen Papierwerkstoffen hergestellt. Die vorwiegend eingesetzten Materialien sind folgende:

Papier

- 80 g/m², 120 g/m², 170 g/m²
- weiß oder grau
- 100 % gebleichter Zellstoff, säurefrei und frei von Lignin
- pH-Wert ca. 8,0
- Alkalireserve aus Calciumcarbonat > 4%
- neutral geleimt.

Archivkarton

- 240 g/m² bzw. 330 g/m²
- hellgrau, glatte Oberfläche.
- 100 % gebleichter Zellstoff, säurefrei und frei von Lignin,
- pH-Wert ca. 8,0.
- Alkalireserve aus Calciumcarbonat > 4%,
- neutral geleimt.

Wellpappe

- 1,6 mm bzw. 3,0 mm,
- weiß, eine Seite grau bedruckt
- pH-Wert zwischen 8,5 und 9,0
- Kappzahl zwischen 1 und 2
- Alkalireserve aus Calciumcarbonat > 4%

Wellpappe Sonderanfertigung

- Wellpappe w.o. mit Archivpapier, Archiv- karton, Gewebe o.ä. kaschirt

Vollpappe

- Archiv-Solid-Board, 1,5 mm
- graublau, kalandriert
- pH-Wert 8,5 - 10
- Kappzahl <5
- Alkalireserve aus Calciumcarbonat >4%

Maßgefertigte Schutzverpackungen

Jedes Objekt sollte einzeln unter bestmöglichen Bedingungen aufbewahrt und vor schädlichen Einflüssen wie Licht, Luftverschmutzung, Klimaschwankungen, Befall durch Mikroorganismen oder Schädlinge geschützt, in speziellen Behältnissen gelagert werden.

Bücher, Archivalien, Urkunden, aber auch andere Objekte historischer Sammlungen weisen unterschiedliche Größen auf.

Darum sollte das Behältnis individuell und maßge-nau angefertigt sein, um die zerstörenden Umgebungs-einflüsse auszuschließen und die empfindlichen Objekte auch mechanisch wirksam zu schützen. Jedoch ist es unwirtschaftlich, größere Stückzahlen solcher maßgefertigten Schutzbehältnisse in Handarbeit herzustellen.

Diese Überlegungen waren die Grundlage für die bereits 1991 in unserem Hause beginnende Entwicklung eines computergestützten Herstellungsverfahrens für maßgefertigte Schutzverpackungen.

In einem CAD-Programm sind die einzelnen Konstruktionen der Produktsystematik (SB 31, SB 53 usw.) hinterlegt. Um eine Box anzufertigen, werden die geeignete Konstruktion ausgewählt, das Material festgelegt und die Objektmaße eingegeben.

Mit diesen Angaben errechnet die Software die Abwicklung (d.h. die Rill- und Schneidlinien) der Box und steuert einen Rill-/Schneidplotter, der aus dem Rohbogen die Box herstellt.

Mit dieser Technologie können nur Wellpappe und Archivkarton verarbeitet werden.

Neben Einzelanfertigungen werden auch Kleinserien auf diese Weise hergestellt.

Produktsystematik

SchemppBoxen (SB) können mit folgenden Kon-struktionen gefertigt werden:

Die Gruppen (SB 10, SB 20 usw.) bezeichnen die Grundkonstruktionen, die mit konkreten Modellen unterlegt sind (z.B. SB 31).

SB 00: Flache Konstruktionen, Zubehör zu Boxen

- SB 01: Einlegeböden, Münztafeln u.ä.
- SB 02: Füllhilfen, Planhaltehilfen

SB 10: Wickelboxen

- SB 11: Wickelbox, mit Schutzlage zwischen Objekt und Einstecklasche

SB 20: Stülpdeckelboxen

- SB 21: Stülpdeckelbox
- SB 22: Stülpdeckelbox mit verstärkten Seitenwänden
- SB 23: SB 22 mit verstärktem Boden
- SB 24: SB 21 mit einer ausklappbaren Seitenwand
- SB 29: Einfache Ausführung, Papageienschnabel

SB 30: Klappdeckelboxen

- SB 31: Klappdeckelbox
- SB 31A: SB 31 mit Abheftmechanik
- SB 32: Klappdeckelbox mit verstärkten Seitenwänden
- SB 32A: SB 32 mit Abheftmechanik
- SB 33: SB 32 mit verstärktem Boden
- SB 34: Klappdeckelbox mit vier festen Seitenwänden

SB 40: Archivboxen mit Klappe

- SB 41: Archivbox für liegende Aufbewahrung, mit anhängender Frontklappe
- SB 42: SB 41 mit flachem Einschub
- SB 43: wie SB 42, aber Einschub mit drei Seitenwänden
- SB 46: Archivbox für querstehende Auf-bewahrung, Klappe an einer Längsseite
- SB 47: Archivbox für stehende Aufbewahrung, Klappe an einer Schmalseite

SB 50: Schubler, Stehsammler u.ä.

- SB 51: Schubler
- SB 52: Stehsammler
- SB 53: Schubler mit passendem Stehsammler

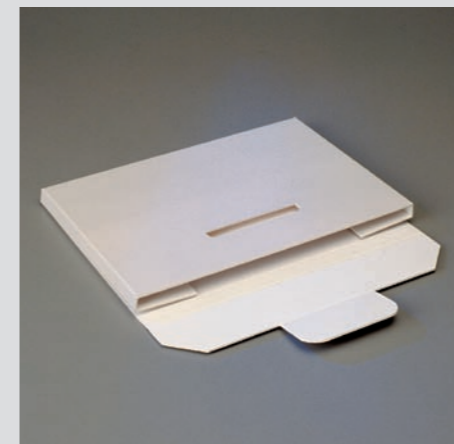
SB 90: Mappen, Umschläge

- SB 91: Jurismappen
- SB 92: Umschläge
- SB 93: Kartenmappen



Alle Boxen sind ohne Heftklammern, Verklebungen oder andere Hilfsmittel aufzurichten.

Viele Boxen sind auf Wunsch auch in geklebter Ausführung lieferbar.



SB 11: Wickelbox



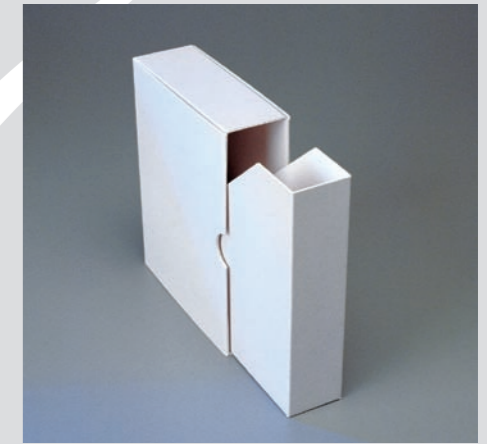
SB 21: Stülpdeckelbox



SB 31: Klappdeckelbox



SB 41: Archivbox mit Frontklappe



SB 53: Schubler mit Stehsammler



SB 91: Jurismappen



Boxen aus Vollpappe (SB 29)



Boxen aus Vollpappe (SB 42)

Standardprodukte

Einzel auf Maß gefertigte Boxen oder Mappen kommen für die Massenanwendung aus Kostengründen nicht in Betracht. Dennoch ist es möglich, auch in diesem Bereich durch den Einsatz geeigneter Materialien mit preisgünstigen normierten Boxen oder Mappen die Lagerungsbedingungen entscheidend zu verbessern. Solche Boxen/Mappen werden nicht auf dem Rill-/Schneidplotter, sondern im Stanzverfahren hergestellt.

In den gängigen Größen sind folgende Produkte im Angebot:

- Stülpdeckelboxen (SB 29) – Vollpappe
- Frontklappenboxen (SB 42) – Vollpappe
- Jurismappen (SB 91) – Archivkarton
- Kartenmappen (SB 93) – Vollpappe

Auch in speziellen Größen können Boxen und Mappen im Stanzverfahren hergestellt werden, wenn eine höhere Stückzahl benötigt wird. Hierbei ist wahlweise die Verwendung von Vollpappe oder Wellpappe möglich.

Flachware

Das Angebot an Flachware aus alterungsbeständigen Papiermaterialien steht in den gängigen Formaten, aber auch in Sondergrößen zur Verfügung:

- Kopierpapier DIN A4 und Folio
- Selbstklebendes Etikettenpapier
- Aktenpappen DIN A4 und Folio
- Pallien, Einschlagpapier nach Maß
- Bogenware nach Maß bzw. als Rohbogen (Papier, Archivkarton, Vollpappe, Wellpappe, ggfs. auch kaschiert)

Service

Neben der Beratung über die geeignete Verpackungslösung und der Anfertigung der Boxen bieten wir weiteren Service an:

- Vermessen der Objekte
- Beschriften der Boxen
- Aufrichten der Boxen
- Einlegen der Objekte in die Boxen

Das Schempp-Dienstleistungsangebot rund um die Bestandserhaltung im Überblick:

Ausgehend von der 1989 gegründeten Buch- und Graphikrestaurierung Schempp hat sich unsere Firma in den letzten Jahren zu einem leistungsfähigen und kompetenten Dienstleister für die Bestandserhaltung in Archiven, Bibliotheken und Sammlungen entwickelt. Heute besteht die Firma aus vier Bereichen:

- Buch- und Graphikrestaurierung,
- Bestandserhaltung und Schadensanierung,
- Schutzverpackung für Kulturgut und
- Digitalisierung und Verfilmung.

Damit können umfassende und komplexe Dienstleistungen für die Bestandserhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut aus einer Hand angeboten werden.

Buch- und Graphikrestaurierung

- Papier-, Pergament-, Einband- und Siegelrestaurierung an Akten, Büchern, Urkunden, Karten, Zeichnungen, Plakaten usw.

www.buch-und-graphikrestaurierung.de

Schutzverpackung für Kulturgut

- Mappen, Umschläge, Boxen aus alterungsbeständigen Papiermaterialien

www.schemppbox.de

Bestandserhaltung/Schadensanierung

- Brand- und Wasserschadensanierung, Schimmelpilzbekämpfung, Reinigung sowie Massenentsäuerung

www.bestandserhaltung.de

Verfilmung und Digitalisierung

- Benutzungs- und Ersatzmedien als Rollfilme, Mikro- und Vollfiches, CD-ROM, Papierkopien

www.schemppscan.de